

Datum: 07.01.2018

**An die Bezirksbürgermeisterin/den Bezirksbürgermeister als Vorsitzende(r) der  
Bezirksvertretung Schildesche**

## **Antrag**

### **Aufnahme in die Tagesordnung**

Gremium	Sitzung am	Beratung
<b>Bezirksvertretung Schildesche</b>	18.01.2018	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

**Verkehrliche Situation auf der Beckhausstraße / Höhe Stadtbahnhaltestelle  
Johannesstift**

#### **Beschlussvorschlag:**

Die Bezirksvertretung beschließt die Verwaltung zu beauftragen, nachhaltige Verkehrssicherungsmaßnahmen zeitnah zu prüfen, um prekäre Verkehrssituationen auf der Beckhausstraße in Höhe der Stadtbahnhaltestelle Johannesstift zu entschärfen.

#### **Begründung:**

Am 26.04.2017 ereignete sich auf der Beckhausstraße Höhe Stadtbahnhaltestelle Johannesstift ein folgenschwerer Unfall, bei dem ein 81-jähriger Mann zu Tode kam.

Er hatte versucht, am äußeren Ende der Stadtbahnhaltestelle (in Richtung Schildesche) die Beckhausstraße zu Fuß in Richtung Stadtheider Straße zu überqueren. Durch eine Bürgersteigabsenkung an dieser Stelle und in Sichtweite der sich längs der Straße erstreckenden Verkehrsinsel wird die Möglichkeit suggeriert, die Beckhausstraße an dieser Stelle überqueren zu können und sich dadurch den Umweg über den ca. 30 mtr. entfernten Zebrastreifen an der Ampelanlage auf Höhe des Baumarktes ersparen zu können

Leider wurde dem Fußgänger zum Verhängnis, dass er es nicht mehr schaffte, schnell genug vor dem PKW- und LKW-Verkehr, der sich nach der Rotphase in Bewegung setzte, die Straße überqueren zu können. Er wurde von einem 40-Tonner überrollt, weil der Fahrer ihn übersah. Anschl. musste die gesamte Beckhausstraße in beide Richtungen für 2,5 Stunden gesperrt werden.

Fährt man des Öfteren an dieser Stelle vorbei muss man leider weiterhin feststellen, dass es immer wieder Menschen gibt, die sogar zusammen mit ihren Kindern versuchen, diesen „kurzen Weg“ über die Verkehrsinsel zu benutzen, nachdem sie aus der Stadtbahn ausgestiegen sind. Es ist aus unserer Sicht somit eine Frage der Zeit, bis an dieser Stelle der nächste Unfall passiert. Die Polizei beabsichtigt daraufhin einen Sachverständigen zur Unfallanalyse zu beauftragen.

Unseres Erachtens könnte bspw. eine unaufwendige Lösung darin bestehen, dass auf der Verkehrsinsel ein fester, nicht zu übersteigender Zaun installiert werden könnte, wie er durchgängig an der Kreuzstraße anzutreffen ist. Der dortige Zaun wendet jegliche Impulse, in diesem Bereich die Straße samt den Stadtbahngleisen überqueren zu wollen, erfolgreich ab. Ebenso wäre überlegenswert, ob an dieser Stelle eine offizielle Überquerungsmöglichkeit durch eine entsprechende Verkehrsvorrichtung errichtet werden könnte.

**Unterschrift:**

gez.  
Dr. Hartwig Hawerkamp